Analyse der Unterschiede zwischen den „Richtlinien über Schulwanderungen, Lehrfahrten, Schullandheimaufenthalte und andere außerunterrichtliche Schulveranstaltungen“ (1996) und dem „Erlass über Bildungs- und Erziehungsarbeit an außerschulischen Lernorten ...“ (Schulfahrtenerlass, 2016)

Landeselternvertretung der Gymnasien im Saarland

2016: Schulwanderungen	1996: Schulwanderungen
<ul style="list-style-type: none"> • z.B. eintägige Fußwanderungen • im Klassenverband • Ziel und Weg: Berücksichtigung der individuellen Voraussetzungen • Zeit: mindestens Unterrichtszeit • Anfahrt: begrenzte Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel, keine unverhältnismäßig langen Anfahrten, möglichst keine Verwendung gewerblicher Verkehrsmittel • Klasse 1,2: 4 Schulwanderungen, alle verpflichtend kostenfrei • Klasse 3-4: 3 Schulwanderungen, zwei verpflichtend kostenfrei • Klasse 5-9 (10): 3 Schulwanderungen • Oberstufe: eventuell Nutzung der Tage für Lernzeiten, Berufsberatung, Studienberatung • einer der Wandertage ist als Kulturwandertag zu nutzen • Schulwanderungen für alle Klassen einer Schule an demselben Tag 	<ul style="list-style-type: none"> • z.B. eintägige Fuß- oder Radwanderungen • Ziel und Weg: Berücksichtigung der individuellen Voraussetzungen • Anfahrt: begrenzte Nutzung von Verkehrsmitteln, keine unverhältnismäßig langen Anfahrten • bis zu 4 Wandertage an allgemeinbildenden Schulen und beruflichen Vollzeitschulen • Schulwanderungen für alle Klassen einer Schule an demselben Tag • nicht an schulfreien Tagen

<p>2016: Schulfahrten</p>	<p>1996: Lehrfahrten, Schullandheimaufenthalte</p>
<ul style="list-style-type: none"> • KMK-Empfehlung: Schullandheimpädagogik • alle Schüler sollen uneingeschränkt teilhaben können • die Schüler sollen ihrem Alter entsprechend an der Planung beteiligt werden • ab Klassenstufe 3 • eintägig oder mehrtägig 	<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung und Auswertung im Unterricht • ab Klassenstufe 1 • eintägig oder mehrtägig
<ul style="list-style-type: none"> • Klasse 3-6: im grenznahen Bereich • Klasse 3-6: verpflichtend im Schullandheim 	
<ul style="list-style-type: none"> • eintägig: in jedem Schuljahr möglich, in dem keine mehrtägige Schulfahrt stattfindet • Klasse 3 und 4: insgesamt ≤ 3 Tage, im Schullandheim mit pädagogischem Programm: ≤ 5 Tage • Klasse 5 und 6: insgesamt ≤ 5 Tage • Klasse 7 bis 9 (10): insgesamt ≤ 5 Tage • Oberstufe: ≤ 5 Tage 	<ul style="list-style-type: none"> • Klasse 1 bis 4: jeweils ≤ 2 Tage, bei Aufenthalt im Schullandheim 4 bis 14 Tage • Klasse 5 bis 6: jeweils ≤ 2 Tage, bei Aufenthalt im Schullandheim 7 bis 14 Tage • Klasse 7 bis 9: jeweils ≤ 3 Tage, bei Aufenthalt im Schullandheim 7 bis 14 Tage • ansonsten ≤ 7 Tage, bei Aufenthalt im Schullandheim bis 14 Tage
<ul style="list-style-type: none"> • Kosten (inklusive Verpflegung): pro Klassenstufe und Schüler höchstens 100 Euro, besondere pädagogische Angebote mit Extrakosten zählen extra • zur Kostenreduktion: grundsätzlich zwei Klassen gemeinsam 	
<p>2016: -</p>	<p>1996: Mehrtägige Fahrten mit sportlichem Schwerpunkt</p>
<p>-</p>	<p>Pflege von Sportarten, die im Saarland wegen der geographischen und klimatischen Verhältnisse im Sportunterricht nicht durchgeführt werden, z.B. Ski</p>

2016: Internationale Begegnungen	1996: Internationale Begegnungen
<ul style="list-style-type: none"> • Schwerpunkt: projektorientierte Begegnung mit ausländischen Schülerinnen und Schülern, Förderung der Auseinandersetzung mit anderen Kulturen und Gesellschaften • Teilnehmerkreis: nicht an die Klasse gebunden • Höchstdauer 3 Wochen • nur 1 Begleitperson bei Gruppen unter 15 und Gastfamilie 	<ul style="list-style-type: none"> • Ziel: Anwendung von Sprachkenntnissen, Vertiefung landeskundlicher Kenntnisse, Offenheit, Toleranz, Völkerverständigung • Form: in Zusammenarbeit mit einer ausländischen Schule/Schülergruppe oder Einrichtung der beruflichen Bildung, Schüleraustausch, gemeinsamer Schullandheimaufenthalt, auch im Rahmen von multilateralen Abkommen oder Programmen der EU • Klasse 1-7: im grenznahen Bereich • Dauer: innerhalb Europas bis zu 14 Tage, in besonderen Fällen bis zu vier Wochen (unter Einbeziehung unterrichtsfreier Zeit)
2016: Unterrichtsgänge	1996: Unterrichtsgänge
<ul style="list-style-type: none"> • Unterricht außerhalb des Schulgeländes • kostenneutral (oder Sondergenehmigung) 	<ul style="list-style-type: none"> • Dauer: höchstens 1 Tag • Art und Umfang: nach Einschätzung der Lehrkraft
2016: Fahrten aus besonderem Anlass	1996: Fahrten aus besonderem Anlass
<ul style="list-style-type: none"> • Wettbewerbe, Repräsentationszwecke • beispielsweise Schulchöre, Schulorchester, Sportmannschaften • werden bei Kosten- und zeitlicher Obergrenze nicht berücksichtigt 	<ul style="list-style-type: none"> • religiöse Freizeiten, Einführungsfreizeiten, Schulchöre, Schulorchester, Sportmannschaften, AGs (Teilnehmerkreis zweckgebunden) • Dauer: bis zu 7 Tage

2016: Allgemeines	1996: Allgemeines
<ul style="list-style-type: none"> • Konzept nach Beschluss der Schulkonferenz • Ferientage dürfen bei mehrtägigen Fahrten unter bestimmten Bedingungen einbezogen werden, allerdings führt das nicht zu einer Erhöhung der zeitlichen Obergrenze führen • deutlicher Bezug zum Unterricht, Bildungs- und Erziehungszwecke, Vor- und Nachbereitung • keine Fahrten als Erholungsurlaube oder mit überwiegend touristischem Charakter, Förderung sozialen Handelns, Begegnungen mit Natur, Kultur und Wirtschaft 	<ul style="list-style-type: none"> • Konzept nach Beschluss der Schulkonferenz • Ferientage dürfen bei mehrtägigen Fahrten unter bestimmten Bedingungen einbezogen werden • Art und Dauer für Schüler angemessen, Teilnahme für behinderte Schüler möglich und zumutbar • nicht mehr als eine mehrtägige Fahrt pro Jahr • keine Fahrt ausschließlich zu Vergnügungszwecken (Freizeitpark, ...)
<ul style="list-style-type: none"> • Eltern: werden zur Orientierung angehört • Teilnahme: bei eintägigen Veranstaltungen verpflichtend, sofern keine unzumutbaren Kosten entstehen, bei mehrtägigen Veranstaltungen wird schriftliches Einverständnis der Eltern vorausgesetzt, nicht teilnehmende Schüler besuchen den Unterricht einer anderen Klasse 	<ul style="list-style-type: none"> • Eltern: mehrtägige Veranstaltungen: geheime Abstimmung in der Klassenelternversammlung über Planung und Kosten, bei eintägigen Veranstaltungen Information der Eltern • Teilnahme: bei eintägigen Veranstaltungen verpflichtend, sofern keine unzumutbaren Kosten entstehen, bei mehrtägigen Veranstaltungen keine Teilnahmepflicht, Teilnahme setzt schriftliches Einverständnis der Eltern voraus, nicht teilnehmende Schüler besuchen den Unterricht einer anderen Klasse

2016: Allgemeines	1996: Allgemeines
<ul style="list-style-type: none"> • Start/Ende: an der Schule, abweichende Orte mit zumutbarer Erreichbarkeit nach Absprache mit Schulleitung und Einverständnis der Eltern • Reisekosten so günstig wie möglich • an Sonn- oder religiösen Feiertagen Gelegenheit zum Besuch religiöser Veranstaltungen • Begleitung durch Klassenlehrer oder Ersatzkraft, bei mehrtägigen Ausflügen und nicht volljährigen Schülern mindestens zwei Begleitpersonen, bei gemischten Schülergruppen männliche und weibliche Begleitperson (im Grundschulbereich auch zwei weibliche), Begleitpersonen qualifiziert und informiert • „Zu Schullandheimaufenthalten kann jede Klasse der Klassenstufen 5 und 6 von beiden Tutoren begleitet werden“ • Verkehrsmittel: möglichst öffentliche Verkehrsmittel, Fahrrad bei günstigen Bedingungen, keine Kraftfahrzeuge von Lehrern, Schülern oder Eltern, schuleigene Kraftfahrzeuge erlaubt • Aufsicht: nach Kontext und Schülergruppe, Zeitweise unbeaufsichtigte Kleingruppen mit Zustimmung der Eltern erlaubt • Begleitpersonen übernachten im gleichen Haus (bei Gastfamilien: sind erreichbar) 	<ul style="list-style-type: none"> • Start/Ende: am Unterrichtsort • Kosten: Unterbringung und Verpflegung günstig wählen • grundsätzlich im Klassenverband, in besonderen Fällen auch mit abweichenden Schülergruppen • an Sonn- oder Feiertagen Gelegenheit zum Besuch des Gottesdienstes • Begleitung durch Klassenlehrer oder Ersatzkraft, bei mehrtägigen Ausflügen und nicht volljährigen Schülern mindestens zwei Begleitpersonen, weibliche Begleitperson bei weiblichen minderjährigen Schülern, Begleitpersonen qualifiziert und informiert • Verkehrsmittel: möglichst öffentliche Verkehrsmittel, Fahrrad bei günstigen Bedingungen, keine Kraftfahrzeuge von Lehrern, Schülern oder Eltern (außer in Ausnahmefällen bei eintägigen Fahrten) • Aufsicht: nach Kontext und Schülergruppe, Zeitweise unbeaufsichtigte Kleingruppen mit Zustimmung der Eltern erlaubt • Begleitpersonen übernachten im gleichen Haus (bei Gastfamilien: sind erreichbar)